

75 Jahre Historischer Verein Appenzell

Autor(en): **Steuble, R.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Innerrhoder Geschichtsfreund**

Band (Jahr): **2 (1954)**

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-405161>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

75 Jahre Historischer Verein Appenzell ¹⁾

Dr. R. STEUBLE, APPENZELL

1. Gründung von Verein und Sammlung

Der Grund, daß es vor 75 Jahren in Appenzell zur Gründung eines Historisch-antiquarischen Vereins kam, war die Tatsache, daß in jener Zeit wertvolle historische Gegenstände aller Art aus dem Land nach auswärts verkauft, oder «aus Unkenntnis ruiniert» wurden. Diesem Unfug wollten einige hiesige Altertumsfreunde entgegenreten und solche Gegenstände sammeln. Schon 1878 war zuerst in der Zeitung «Der Freie Appenzeller» (Nr. 2 und 4) und dann auch im «Appenzeller Volksfreund» (Nr. 66) die Anlegung einer Sammlung von Altertümern angeregt und begrüßt worden. «Den Besitzern der einzelnen Merkwürdigkeiten, die in diesem Ehrensaal zur Vertretung kämen, müßte das Eigentum an den betreffenden Stücken natürlich erhalten bleiben». Man dachte also in erster Linie an Deposita. «Solche Denkmale zu sammeln, sie geeignet zu gruppieren und öffentlich zugänglich zu machen», das war der Hauptgrund, daß es nach vorgängigen Besprechungen am 24. Februar 1879 zur Gründungsversammlung des Vereins kam. Es waren bei dieser Versammlung anwesend die Herren: Landammann J. B. E. Rusch, Heinrich Dobler, Bildhauer W. Bischofberger, Buchbinder A. Enzler, Lehrer Wild und Reallehrer Lehner. Es wurde ein Statutenentwurf durchberaten und genehmigt und eine Kommission gewählt, bestehend aus Landammann Rusch als Präsident, W. Bischofberger als Aktuar und H. Dobler als Kassier.

Nach einer überaus eifrigen Sammeltätigkeit, besonders durch H. Dobler (Wappenbuch S. 360), und durch zahlreiche Schenkungen war es möglich, schon am 20. September 1879 eine Altertumsammlung zu eröffnen. Die Standeskommission hatte zur Aufstellung der Gegenstände Raum im (alten) Zeughaus ²⁾ zur Verfügung gestellt. Am Tage der Eröffnung wurden die Vereinsmitglieder durch die Räume geführt, der Präsident hielt

1) Stark gekürzt nach einem an der Jubiläums-Hauptversammlung 1954 gehaltenen Vortrag. Aus Raummangel sei auch für das Vereinsgeschehen seit 1951 auf die gedruckt vorliegenden Jahresberichte verwiesen.

2) «Das alte Zeughaus» hat J. Signer beschrieben in «Appenzellische Geschichtsblätter», 1940, Nr. 4.

eine kurze Ansprache und hatte ein Denkblatt drucken lassen. Eine gemütliche Zusammenkunft im «Löwen» beschloß die Feier der Eröffnung unseres Museums.

2. *Museum- und Denkmalpflege*

Am 21. Mai 1880 wurde die erste Hauptversammlung abgehalten und am gleichen Tage die Sammlung, die während des Winters geschlossen war, wieder eröffnet. Diese Versammlung stellte bereits ein Reglement für die Sammlung auf. 1882 wurde ein Gästebuch angelegt und die Herausgabe eines Katalogs beschlossen. Die ganze Vereinstätigkeit in dieser Gründungszeit erschöpfte sich sozusagen ganz in der Vergrößerung und Betreuung der Altertumssammlung.

Aber auch später und bis auf den heutigen Tag war die Sammlung für den Verein stets wie ein Kind, auf das man einerseits stolz war, mit dem man aber auch immer wieder große Sorgen hatte. Schon 1886 hatte sich eine außerordentliche Hauptversammlung mit «einer ernststen Lebensfrage» für das Museum zu befassen. Da das Zeughaus beim Bahnhof entfernt wurde, hatte der Verein der Sammlung für eine neue Unterkunft zu sorgen. Zur großen Freude des Vereins erklärte sich Ratsherr Dr. Sutter bereit, unter günstigen Bedingungen in seinem Schloß Raum zu schaffen. Seit dieser Zeit befindet sich die Sammlung im Schloß. Es wurden dort im Laufe der Zeit noch weitere Räume gemietet, da man stets auf die Vergrößerung der Sammlung bedacht war. Immer wieder hätte sich Gelegenheit geboten, wichtige Altertümer zu erwerben, in vielen Fällen fehlten leider die Mittel dazu. Wartung und Ordnung machten stets viel Kopfzerbrechen und bedeutende Ausgaben. 1904 war man deshalb gezwungen, an die Regierung das Gesuch zu stellen, sie möchte die Sammlung übernehmen. 1919 war die finanzielle Lage so bedenklich, daß die Kommission auf den Gedanken kam, Duplikate aus der Sammlung zu veräußern. Es wurden dann auch durch die Versteigerung von 16 Duplikaten ca. Fr. 900.— erhandelt. Das war eine Zeit fragwürdiger und bedenklicher Museumspflege. — In neuerer Zeit wurde die Sammlung bereichert durch ein 1937 auf der Forren gefundenes Beil aus der mittleren Bronzezeit (1200—900 vor Chr.)³⁾ 1944 gelangte ein Teil der Wildkirchlifunde als Depositum in die Sammlung.

³⁾ Siehe: 28. Jahrbuch Schweizerische Gesellschaft für Urgeschichte, 1936, Seite 38;

Eine große und teilweise undankbare Arbeit bürdete sich der Verein auf, da er sich seiner Zeit sehr aktiv einsetzte für die Errichtung eines Denkmals für Uli Rotach. Es kam damals zu scharfen Auseinandersetzungen mit auswärtigen Historikern, die die historische Existenz Uli Rotachs überhaupt leugneten, und der Vereinspräsident Oskar Geiger setzte sich mit Wort und Schrift für unsern Nationalhelden ein. Sicher ist, daß der Verein und sein Präsident große Verdienste hatten, daß das Denkmal am 26. Juni 1905 dann endlich eingeweiht werden konnte. In das Kapitel der Denkmalpflege gehört es auch, daß der Verein von jeher ein ehrfürchtiges Interesse hatte an der Stephanskapelle, als sie für die weitesten Volkskreise noch längst die «Zätti» war. Bei der Auffindung der Fresken von K. Hagenbuch im Rathaus im Jahre 1917 waren Kommissionsmitglieder eifrig dabei und beteiligten sich persönlich an der mühsamen Abklopfarbeit.⁴⁾ 1936 wurde aus Initiative des Vereins der Kirchenschopf nach historisch wertvollen Gegenständen durchsucht. Es kamen dabei bemerkenswerte Stücke ans Tageslicht, die genau registriert wurden. Das Hauptkapitel der Denkmalpflege aber bilden die Ausgrabungen und Konservierungen an der Burgruine Clanx im Jahre 1949. Schon 1885/86 hatte man auf Clanx kleinere Grabungen vorgenommen. Der damalige Präsident, Landammann Rusch hat bei dieser Gelegenheit schon eine kleine Burggeschichte geschrieben.⁵⁾

3. Dem Vortragswesen

wurde im Verein stets mehr Beachtung geschenkt als beispielsweise der Publikation.⁵⁾ Als dessen Begründer hat der Kapuzinerpater Pirmin Knechtle zu gelten. Er hatte am 20. August 1884 im Schoße des Vereins den ersten Vortrag gehalten und

34. Jahrbuch Schweizerische Gesellschaft für Urgeschichte, 1943, Seite 31;

NZZ, 14. 4. 1937; AV, 1937, Nr. 60.

4) Siehe Dr. J. Egli: «Die Wandmalereien im Rathaus zu Appenzell», «Anzeiger für Schweizerische Altertumskunde», neue Folge, XIX. Bd., 1917, 4. Heft, Seite 264.

5) J. B. E. Rusch: «Spaziergang zur Burg Clanx» AV, 1886, in Beilage Nr. 13 ff. — Im Uebrigen war es um die Publikationen des Vereins bis zum Erscheinen des «Geschichtsfreund» schlecht bestellt. Ich habe dieses Kapitel kurz behandelt in «Innerrhodischer Geschichtsfreund», 1. Heft, Seite 1.

zwar über das hiesige Kapuzinerkloster. Später hatte in dieser Beziehung besonders Hauptmann Oskar Geiger sehr verdienstvoll gewirkt. Er war als Lokalhistoriker und Genealoge auch sehr gut in der Lage, als Referent aufzutreten. Seit 1935 wurde an der Hauptversammlung jeweils kein Vortrag mehr gehalten, jedoch war vorgesehen, jedes Jahr mindestens zwei öffentliche Vorträge zu veranstalten. Es sind im Laufe der Zeit im Verein die folgenden Vorträge gehalten worden:

- 1884 P. Pirmin Knechtle OCap.: «Die Gründung des Kapuzinerklosters in Appenzell».
- 1891 Reallehrer E. Lehner: «Die Burg Clanx».
- 1892 Ratsherr Oskar Geiger: «Ueber die Einkünfte der Abtei St. Gallen in Appenzell und deren Ablösung».
- 1893 Pfarrer Eppler, Appenzell: «Die Beziehungen der Schweiz zu Frankreich».
- 1894 Ratsherr O. Geiger: «Politische Einteilung und Behörden des alten gemeinsamen Landes Appenzell».
- 1894 Pfarrer B. Räß: «Reiseeindrücke aus Spanien».
- 1895 Ratsherr O. Geiger: «Ueber das Bündnis Appenzells mit den Reichsstädten». (Es werden erstmals auch Nichtmitglieder eingeladen.)
- 1896 — «Der Bund ob dem See».
- 1898 — «Ueber die Existenz von Uli Rotach».
- 1899 — «Zur Geschichte der Mendle, ein Beitrag zur Geschichte unserer Korporationsgüter und der Markgenossenschaft Appenzell, 1061—1898».
- 1901 — «Ueber den Bund mit den Reichsstädten und die erste Verfassung Appenzells.»
- 1907 — «Die Urgeschichte des Appenzellerlandes bis Galli Tod 646».
- 1908 Jakob Signer, Heraldiker: «Die eroberten appenzellischen Banner».
- 1912 Dr. Carl Rusch: «Zur Landammann Sutter-Geschichte».
- 1913 alt Hauptmann O. Geiger: «Kritische Bemerkungen zum Landammann Sutter-Handel», 80 Zuhörer.
- 1916 Schulinspektor Th. Rusch: «Die Geschichte Appenzells im 15. und anfangs des 16. Jahrhunderts», ca. 70 Zuhörer.
- 1924 Kavallerie-Hauptmann Koller, Aarau: «Ueber das Appenzellische Wappen- und Geschlechterbuch».
- 1924 Stiftsbibliothekar Dr. Fäh, St. Gallen: «Das Schweizerische Landesmuseum», Lichtbildervortrag.
- 1927 Dr. A. Rechsteiner: «Zur Baugeschichte des Rathauses Appenzell».
- 1928 Hanns in der Gand: «Vortragsabend mit ernsten und heitern Schweizerliedern aus Heimat und Fremde, zur Laute».
- 1929 Pfarrer A. Breitenmoser: «Erinnerungen an kirchliche Bräuche seit 60 Jahren».
- 1930 Heraldiker Jakob Signer: «Appenzellische Spitznamen».

- 1931 P. Dr. Adalbert Wagner OCap.: «Das Siechenwesen in Appenzell im 16. Jahrhundert».
- 1932 Johann Hugentobler, Kunstmaler: «Die Kunst vor 20 000 Jahren», Lichtbildervortrag.
- 1934 Jakob Signer, Heraldiker: «Das Burgenwesen im Lande Appenzell I. Rh.».
- 1934 Dr. J. Tanner, alt Regierungsrat, Herisau: «Das Gassengericht im ungeteilten Land Appenzell», 100 Zuhörer.
- 1937 — «Das Appenzellische Landbuch von 1409».
- 1938 Johann Hugentobler: «Mitteilungen über das im Unterrain gefundene Bronzebeil».
- 1938 K. Keller-Tarnuzzer, Frauenfeld: «Die Ostschweiz vor 3000 Jahren», 300 Zuhörer.
- 1939 alt Prof. P. Diebold: «Aus älteren geschichtlichen Zeiten des Appenzellerlandes», 100 Zuhörer.
- 1941 P. Dr. Adalbert Wagner: «Die Rhode und ihr verwandte Gemeinwesen».
- 1942 Prof. P. Diebold: «Schicksale des Appenzellerlandes im Kampf der Abtei St. Gallen gegen die Könige Rudolf I. und Albrecht von Habsburg».
- 1942 — «Speis und Trank im Kloster St. Gallen um das Jahr 1000» (Kurzreferat).
- 1942 Dr. H. Großer, Bern: «Der Erziehungsrat des Kantons Säntis, 1798—1803, mit besonderer Berücksichtigung Innerrhodens».
- 1943 Prof. P. Diebold: «Ausgrabungen an der Burg Clanx» (Kurzreferat).
- 1944 Dr. H. Großer, Bern: «Der Zustand der Schulen und deren Verbesserung in Appenzell I. Rh. zur Zeit der Helvetik, 1798 bis 1803».
- 1944 alt Prof. P. Diebold, Präsident: «Die Waldstätte und die Appenzeller in ihren Freiheitskriegen».
- 1945 — «Heinrich I. von Sax zu Hohensax».
- 1946 alt Lehrer J. Seitz, St. Gallen: «Die Tätigkeit der Abgeordneten aus dem Lande Appenzell im helvetischen Parlament, 1798 bis 1803».
- 1946 Frl. Dr. Rittmeyer, St. Gallen: «Kirchliche Silberarbeiten unserer Gegend», (Lichtbilder).
- 1947 Prof. H. Edelmann, St. Gallen: «Wittenweilers Ring und der Ausgang des Appenzellerkrieges».
- 1947 Prof. Dr. P. Sebald Peterhans OCap.: «Das st. gallisch-appenzellische Kulturbild bei V. von Scheffel».
- 1948 Landesarchivar Dr. Tiefenthaler, Bregenz: «Der Appenzellerkrieg im Lichte vorarlbergischer Geschichtsquellen.»
- 1948 Schulinspektor Dr. F. Stark: «Die appenzellische Soldpolitik».
- 1949 alt Lehrer J. Seitz, St. Gallen: «Die Waldbrüder im Kanton Appenzell».

- 1950 Frau Knoll-Heitz, St. Gallen: «Die kulturgeschichtliche Bedeutung der Burg Clanx» (Lichtbilder).
- 1951 Prof. Dr. P. Adalbert Wagner OCap.: «Beiträge zur Appenzeller Geschichte des 16. Jahrhunderts».
- 1951 Prof. Dr. P. Rainald Fischer OCap.: «Die Glaubensparteien in Appenzell im 16. Jahrhundert».
- 1952 Doz. Dr. P. Laurenz Kilger OSB, Uznach: «Anfänge kirchlichen Lebens im Appenzellerland».
- 1952 Dr. phil. Otto Frehner, Herisau: «Die ersten appenzellischen Studierenden an der Universität Basel, 1475—1519».
- 1953 Professor Dr. P. Rainald Fischer, OCap.: «Die Teilung des Landes Appenzell, 1597».
- 1954 Univ.-Professor Dr. O. Vasella, Fribourg: «Entwicklungsgeschichtliche Probleme der schweizerischen Reformation.»
- 1954 Dr. R. Steuble, Präsident: «75 Jahre Historischer Verein Appenzell.»

4. Exkursionen

Außer gelegentlichen Führungen durch die Sammlung hatte der Verein in früherer Zeit keine Exkursionen durchgeführt. Heinrich Dobler hatte 1892 einmal einen Ausflug beantragt, doch wurde der Vorschlag vertagt. Die erste Exkursion nach auswärts hatte der Verein erst am 28. Juni 1942 unternommen, als in einem ganztägigen Ausflug St. Gallen mit seinen Sehenswürdigkeiten besucht wurde. — Andererseits aber war schon von jeher Appenzell ein gernbesuchter Ort auswärtiger Historiker. Schon 1886 hielt z. B. der Historische Verein St. Gallen in Appenzell seine Jahresversammlung ab und besuchte bei dieser Gelegenheit auch den Burgstock. 1917 und 1941 besuchten die St. Galler Appenzell wiederum, und 1935 machte die Schweizerische Heraldische Gesellschaft einen Abstecher von St. Gallen nach Appenzell.

5. Die Vorgesetzten des Vereins

A. Präsidenten

1879—1890	Rusch Johann Baptist Emil, Landammann
1890—1894	Räz Bonifaz, Pfarrer
1894—1898	Steuble Adolf, Statthalter
1894—1907	Geiger Oskar, Ratsherr
1907—1910	Lehner Eduard, Reallehrer
1912—1916	Rechsteiner Albert, Dr. iur.
1916—1920	Rusch Theodor, Schulinspektor
1922—1924	Rechsteiner Albert, Dr. iur.
1924—1927	Ulrich H. C., Kunstmaler

1927—1934 Linherr Leo, Weinhandlung
 1934—1939 Hugentobler Johannes, Kunstmaler
 1939—1950 Diebolder Paul, alt Prof.
 1950— Steuble Robert, Dr. med.

B. Aktuare

1879—1881 Bischofberger Wilhelm, Bildhauer
 1881—1883 Enzler Alois, Buchbinder
 1883—1886 Ebnetter Franz, Gerichtsschreiber
 1887—1890 Peterer Franz Xaver, Landschreiber
 1890—1898 Lehner Eduard, Reallehrer
 1898—1899 Hautle Albert, Fürsprech
 1899—1907 Brülisauer Jakob, Lehrer
 1908—1912 Dähler Edmund, Fürsprech
 1912—1916 Rusch Carl, Dr., Redaktor
 1916—1917 Mösler Josef Anton (Nichtmitglied des Vereins)
 1922—1929 Neff Otto, Fabrikant
 1929—1934 Hugentobler Johannes, Kunstmaler
 1934—1940 Rechsteiner Wilhelm, Landschreiber
 1940—1945 Hugentobler Johannes, Kunstmaler (auch Kustos)
 1945—1950 Dobler Josef, lic. iur., Gerichtsschreiber
 1950—1951 Ebnetter Guido, Dr., Ratsschreiber
 1951— Bischofberger Emil jun., Kaufmann

C. Kassiere

1879—1881 Dobler Heinrich
 1881—1882 Hersche J. A., Dr. Gerichtspräsident
 1882—1886 Sutter Karl, Weinhändler
 1886—1889 Schläpfer, Landschreiber
 1889—1892 Sutter Wilhelm, Post
 1892—1895 Geiger Oskar, Ratsherr
 1895—1907 Dobler Heinrich, Kaufmann
 1907—1912 Rechsteiner Albert, Dr. iur.
 1912—1922 Bischofberger Wilhelm, «Brüggli»
 1922—1927 Geiger Jakob, Geschäftsführer
 1927—1940 Koller Albert, Ratsschreiber (auch Custos)
 1940—1946 Rechsteiner Wilhelm, Landschreiber
 1946— Dörig Albert, Kaufmann

D. Beisitzer

1880—? Lehner Eduard, Reallehrer
 1880—1881 Enzler Alois, Buchbinder
 1881—? Broger J. A., Schreiner
 1890—1895 Dobler Heinrich, Gerichtspräsident
 1890—? Fäßler Ulrich, Kupferschmied
 1895—1898 Geiger Oskar, Ratsherr

1898—1904	Broger Johann Baptist, Bezirksrichter
1904—1907	Lehner Eduard, Reallehrer
1907—?	Dobler Heinrich, Kaufmann
1907—1908	Signer Jakob, Heraldiker
1908—1912	
1922—1929	Bischofberger Wilhelm, «Brüggli»
1912—1916	Rusch Theodor, Schulinspektor
1912—?	Broger Johann Baptist, Bauherr
1916—1922	Rechsteiner Albert, Dr. iur.
1916—1943	Hildebrand Emil, Dr. med.
1922—1929	Bischofberger Wilhelm, «Brüggli»
1929—1934	Neff Otto, Fabrikant
1934—	Linherr Leo, alt Kantonsrichter
1940—1948	Koller Albert, Ratschreiber
1944—1946	Dörig Albert, Kaufmann, «Bergmatt»
1945—1950	Hugentobler Johannes, Kunstmaler
1946—1949	Rechsteiner Wilhelm, Landschreiber
1948—1950	Steuble Robert, Dr. med.
1949—1950	Ebneter Guido, Dr., Ratschreiber
1950—	Rempfler Josef, Baugeschäft, Custos
1950—1951	Bischofberger Emil, Kaufmann
1950—1954	Diebolder P., alt Professor
1951—	Dörig Josef, Lehrer
1954—	Großer Hermann, Dr. phil., Ratschreiber

6. Die Mitglieder

Der Mitgliederbestand war im ersten Vereinsjahr 34. Jedes Mitglied bezahlte damals einen Jahresbeitrag von Fr. 5.—. 1884 hatte man nur noch 25 Mitglieder, nach einer neuen Werbeaktion brachte man es wieder auf 67. Später zählte der Verein stets um die 50 Mitglieder. In den letzten Jahren wurde das Hundert überschritten.

Ehrenmitglieder

Reallehrer E. Lehner, ernannt 1883, «aus Anerkennung für die Abfassung des Kataloges und die Klassifizierung der Mineralien».

Dr. H. Lehmann, Zürich, 1904.

Oskar Geiger, «Hoferbad», 1908.

Jakob Signer, Heraldiker, 1948.

Albert Koller, Redaktor, 1948.

Paul Diebolder, alt Professor, 1950.

Johann Hugentobler, Kunstmaler, 1950.

Freimitglieder

Frau Ing. Knoll-Heitz, St. Gallen, 1951.

Dr. A. Rechsteiner, alt Landesfähnrich, 1953.

Kollektivmitglieder:*

Staat Appenzell Innerrhoden
Bezirk Appenzell
Bezirk Gonten
Bezirk Schlatt-Haslen
Bezirk Schwende
Bezirk Rüte
Lehner Rhode, Appenzell
Rütener Rhode, Appenzell
Schwendener Rhode, Appenzell
Feuerschau-Verwaltung Appenzell
Genossenschafts-Buchdruckerei Appenzell («Volksfreund»)
Kollegium St. Antonius, Appenzell
Appenzellerverein Basel
Appenzellerverein Schaffhausen
Appenzellerverein Wollishofen/Zürich
Appenzellerverein Zürich

Einzelmitglieder im Jubiläumsjahr 1954:

Altherr Hans, lic. iur., Advokat, Gais, 1951**
Ammann-Mazenaue Beda, Kaufmann, Gonten, 1952
Bachmann Werner, Photograph, Appenzell, 1949
Bänziger-Holderregger Marie, Frau, Bern, 1953
Bischofberger Emil sen., Kaufmann, Appenzell, 1927
Bischofberger Emil jun., Aktuar, Appenzell, 1946
Bischofberger Gustav, Sämtis-Drogerie, Appenzell, 1953
Bischofberger Hermann, Lehrer, Appenzell, 1950
Bischofberger Wilhelm, Dr. med. Arzt, Zürich, 1953
Blöchlinger Josef, alt Postverwalter, Appenzell, 1927
Böhi-Dörig Albin, Metzgerei «Schäfle», Appenzell, 1937
Brander Hermann, Eichmeister, Appenzell, 1944
Brander Paul, Kupferschmied, Appenzell, 1946
Breitenmoser Adolf, Dr. med. dent., Appenzell, 1932
Breitenmoser-Mascetti Albin, Kaufmann, Appenzell 1927,
Breitenmoser-Böhi Alfons, Kaufmann, Appenzell, 1941
Breitenmoser Franz sen., Metzgerei, Appenzell, 1927
Breitenmoser-Fäßler Franz, AHV-Verwalter, Appenzell, 1953
Breitenmoser-Haas Rudolf, Uhrmacher, Appenzell, 1938
Broger Albert, Dr. med. vet., Landammann, Appenzell, 1931

* Die folgenden Mitgliederverzeichnisse verdanke ich Herrn Kassier A. Dörig, «Bergmatt».

** bedeutet Jahr des Eintrittes. Die Eintrittsjahre sind aus dem Schrifttum des Vereins nur bis 1927 genau zu eruieren. Es wird eine Anzahl Mitglieder geben, die dem Verein vor 1927 beigetreten sind.

Broger Emil sen., Kaufmann, Appenzell, 1927
 Broger Emil jun., Kantonsrichter, Appenzell, 1950
 Broger Hermann, Restaurant «Sternen», Appenzell, 1949
 Broger Raymond, Dr. iur., Advokat, Appenzell, 1945
 Broger Walter, Apotheker, Schaffhausen, 1953
 Büchler Alois, Sattlermeister, Appenzell, 1949

 Dähler Franz, Dr. theol., Vikar, St. Gallen O, 1953
 Dähler Gottlieb, Prokurist, Goßau SG, 1953
 Deutschle-Sutter Alfred, Kaufmann, Pfäffikon SZ, 1953
 Deutschle-Sutter Karl, Schlossermeister, Appenzell, 1953
 Dobler Hans, Löwendrogerie, Appenzell, 1927
 Dobler Heinrich, Kanzlei-Beamter, Appenzell, 1946
 Dobler Josef lic. iur., Gerichtsschreiber, Appenzell, 1942
 Dobler Karl, Konditorei, Appenzell, 1927
 Dobler Oskar, Messerschmied, Appenzell, 1939
 Dörig-Mazenauer Albert, Kassier, Kaufmann, Appenzell, 1927
 Dörig Anton, «Taube», Mettlen, Appenzell, 1927
 Dörig Beat, Landessäckelmeister, Appenzell, 1941
 Dörig Joh. A., Dr. phil., Professor, Handelshochschule, St. Gallen, 1953
 Dörig Josef, Lehrer, Kommissionsmitglied, Appenzell, 1947
 Dörig Josef, Möbelschreinerei, Appenzell, 1952
 Dörig Josef, Landwirt, Nanisau, Steinegg, 1953
 Dörig Karl, Rechtsanwalt, Appenzell, 1949
 Dörig Siegfried, Maurer, Appenzell, 1950

 Ebnetter Frido, Kaufmann, Appenzell, 1951
 Ebnetter Guido, Dr. rer. pol., Buchhandlung, Luzern, 1945
 ENZLER Emil, Vikar, Zug, 1953
 ENZLER Franz, Kaplan, Rebstein, 1953
 ENZLER Josef, Kräuterhaus, Zürich, 1951
 ENZLER Karl, Kaufmann, Appenzell, 1949
 ETTER Eduard, Bankkassier, Appenzell, 1954

 Fäßler Niklaus, Dr. theol., Kaplan, Goßau SG, 1953
 Fäßler Franz, Dr. iur., Bundesrichter, Pully/Lausanne, 1953
 Fäßler Anton, Kürschnermeister, Appenzell, 1927
 Fäßler Emil, Sattler, Appenzell, 1951
 Fäßler Johann Baptist, Sattlermeister, Appenzell, 1939
 Fäßler Wilhelm jun., Konditorei, Appenzell, 1947
 Förrer Engelbert, Kaplan, Gonten, 1954
 Frei Jakob, Geschäftsführer, Appenzell, 1954
 Fritsche Emil, Dr. med. dent., Zürich, 1952
 Fritsche Johann, Kaufmann, Hirschberg, Appenzell, 1953
 Fuchs Berta, Frl., Gasthof «Krone», Appenzell, 1951
 Fuchs Johannes, Domkapellmeister, St. Gallen, 1953
 Fuster Albert, Goldschmied, Appenzell, 1927

 Geißer Leo, Dr. med. Arzt, Appenzell, 1939

Gmünder Otto, Kaplan, Jona, SG, 1948
 Gmünder Josef, Bauamtsarbeiter, Appenzell, 1952
 Gmünder Franz, Schriftsetzer, Appenzell, 1954
 Großer Hermann, Dr. phil., Ratschr., Komm.-Mitgl. Appenzell, 1950
 Grubenmann Albert, Gärtnerei, Appenzell, 1953
 Heeb Josef, Hotel «Säntis», Appenzell, 1927
 Hersche-Stöckli Albert, Bankbeamter, St. Gallen, 1953
 Hersche Josef A., zum Bazar, Appenzell, 1927
 Hofstetter Alfred, Advokat, alt Landammann, Gais, 1941
 Holderegger J. B., alt Lehrer, Appenzell, 1942
 Hörler Anton, Dr. theol., Pfarrer, Goldach SG, 1953
 Huber-Enzler Jakob, Kaufmann, Appenzell, 1953
 Huber-Gmünder-Karl, Goldschmied, Appenzell, 1944
 Jakober-Brander Willy, Buchdruckerei, Appenzell, 1944
 John Vinzenz, Lehrer, Appenzell, 1950
 Iller Jakob, Bern, 1953
 Keller Alice Frl., kaufm. Angestellte, Appenzell, 1947
 Klarer-Klarer Jakob, Kaufmann, Appenzell, 1948
 Knechtle Arnold, Hotel «Hecht», Appenzell, 1938
 Knechtle Karl, Armlauptsäckelmeister, Appenzell, 1927
 Kölbener-Jäger, Witwe, Appenzell, 1936
 Kölbener Beat, Dr. iur., Bezirksrichter, Appenzell, 1946
 Koller Arnold, Lehrer, Appenzell, 1934
 Koller Emil, Buchbinderei, Appenzell, 1934
 Koller-Sutter Franz, Statthalter, Weißbad, 1952
 Koller Josef, Landwirt, Steig-Appenzell, 1952
 Koller Josef, eidg. Beamter, Bern, 1953
 Koller Walter, Malermeister, Appenzell, 1952
 Köppel Josef, Buchhalter, Appenzell, 1950
 Koster Adolf, Schuhmachermeister, Appenzell, 1944
 Lehner Emil, kaufm. Angestellter, Appenzell, 1950
 Linherr Alfred, Dr. pharm., Apotheker, Hochdorf, 1953
 Linherr Leo, Kommissions-Mitg., alt Kantonsr., Appenzell, 1927
 Locher Edmund, Dr. theol., Domkustos, St. Gallen, 1953 (1934—42)
 Locher Armin, Landammann, Oberegg, 1937
 Locher Karl, alt Landessäckelmeister, Appenzell, 1927
 Locher Oskar, Brauerei, Rorschach, 1953
 Manser Emil, Photograph, Appenzell, 1927
 Manser J. B., Dr. med. et iur., Chefarzt, Oberwil/Zug, 1953
 Mazenauer Alfons, Kaufmann, Appenzell, 1944
 Mazenauer Edwin, Zahnarzt, Uznach, 1953
 Mittelholzer Johann, Dr. med. vet., Appenzell, 1927
 Morger Georg, lic. iur., Untersuchungsrichter, Appenzell, 1946
 Neff-Broger Adolf, Autos, Appenzell, 1953

Neff Clemens, Bern, 1953
 Neff Giaco., Dr. med., Chefarzt Schaffhausen, 1953
 Neff Johann Anton, Bildhauer, Appenzell, 1927
 Neff Karl, Dr. rer. pol., Cor-Verlag, Rickenbach-Schwyz, 1953
 Peterer Franz, Dr. med. Arzt., Appenzell, 1927
 Räß, P. Albert, O. Pr., Luzern, 1953
 Rechsteiner Moritz, Dessinateur, Appenzell, 1927
 Rechsteiner Willy, Landschreiber, Appenzell, 1927
 Rempfler-Kühne, Kom m. - Mit gl., Baugeschäft, Appenzell, 1945
 Rempfler Franz, Lehrer, Appenzell, 1953
 Richterich Eugen, Bahnhofbuffet, Appenzell, 1945
 Rickenmann Paul, Restaurant «Linde», Appenzell, 1950
 Rusch Anton, Bäckermeister, Bleiche, Appenzell, 1936
 Rusch Joh. Bapt., Sattlermeister, Steinegg/Appenzell, 1953
 Rusch J. B., Redaktor, Bad-Ragaz, 1953
 Rusch-Hälg Karl, Dr. iur., Advokat, Appenzell, 1952
 Rusch-Breu Karl, Dr. med. vet., Tierarzt, Altstätten, 1953
 Senn Niklaus, Bankdirektor, Zeugherr, Appenzell, 1953
 Signer, P. Leutfried, Dr. phil., Rektor, Kollegium, Stans, 1953
 Signer Franz, Maurer, Appenzell, 1950
 Signer Joh. B., Bern, 1953
 Sutter-Fuster Hans, Hotel «Löwen», Appenzell, 1942
 Sutter-Keller Ida, Frau Dr., Appenzell, 1951
 Sutter Josef, Landwirt, Haslen/App., 1933
 Schmid Adolf, Baumeister, Appenzell, 1942
 Schmid Jakob, Kaplan, Appenzell, 1954
 Schmid Josef, Bauherr, Appenzell, 1950
 Schmid Johann Baptist, Bankbeamter, Bern, 1953
 Schürpf Willy, Kantonsrichter, Appenzell, 1933
 Schuhwerk Karl, Kanzleibeamter, Appenzell, 1953
 Stadelmann Fritz, Lehrer, Appenzell, 1953
 Stark Franz, Dr. phil., Kaplan, Appenzell, 1947
 Steuble Karl, Kaplan, Flums, 1953
 Steuble Robert, Dr. med., Präsident, Appenzell, 1941
 Steuble Walter, Schriftsetzer, Appenzell, 1949
 Streule Josef, Kaplan, Eschenbach, 1953
 Ullmann Alfred, Landwirt, Appenzell, 1952
 Wild-Locher Anton, Brauerei, Appenzell, 1927
 Wild Anton, Dr. iur., Pfarrer, Appenzell, 1943
 Wild Karl, alt Lehrer, Appenzell, 1927
 Wild Paul, Arzt, Appenzell, 1952
 Wirth Paul, Kustos, Wil SG, 1951
 Zeller Franz, Bankverwalter, Oberegg, 1953
 Zeller Franz, Drechslerei, Appenzell, 1949
 Zünd-Geißer Josef, Postverwalter, Appenzell, 1952